

Inhalt

	Seite
Freiwilliges Engagement in Corona-Zeiten	1+2
Freiwilliges Engagement hat viele Gesichter	2+3
Allgemeine Informationen	4

Förderer



Freiwilliges Engagement in Corona-Zeiten

Etwa 15,98 Millionen Menschen haben sich laut Allensbach (AWA) im Jahr 2019 in der Bundesrepublik ehrenamtlich engagiert. Das Freiwilligen-Zentrum Lingen konnte im letzten Jahr in 317 Einsatzgebiete vermitteln. Hinter diesen imposanten Zahlen verbirgt sich ein enormer unentgeltlicher und freiwilliger Einsatz für andere und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Vieles wurde durch das Corona-Virus jäh gestoppt. Das große Engagement wurde durch notwendig gewordene Auflagen ausgebremst: Seniorenbesuchsdienste, Lernhilfen, mobile Begleitungen und andere freiwillige Leistungen konnten zum

Leidwesen der freiwillig Engagierten und der Betroffenen nicht mehr direkt erbracht werden.

Doch gerade in diesen schwierigen Zeiten hat auch das Freiwilligen-Zentrum Lingen, haben auch die vielen Engagierten, auf anderen Wegen den Kontakt aufrechterhalten. Ein gutes Wort, ein Anruf, ein Lebenszeichen, ein Bild, ein Brief – viele kleine Zeichen wurden gesetzt. Die Kommunikation sollte und ist nicht vollends abgerissen. Und es haben sich neue Hilfen, wie die Unterstützung bei Einkäufen, gefunden.

Aber: „Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“ (Guy de Maupassant)

Fortsetzung Seite 2



Das Bild (250 cm x 160 cm) entstand unter Mithilfe vieler Bürgerinnen und Bürger am 4. Lingener Freiwilligentag am 1. September 2019.

Foto: FZL

Fortsetzung von Seite 1

Und deshalb ist es gut, dass alles, hoffentlich, wieder in den Normalbetrieb übergeht. Sicherlich wird nichts mehr, und auch nicht so schnell wieder, so sein wie vorher. Doch wir sind alle gefragt, durch unser Engagement etwas dazu beizutragen, dass soziales Leben auch wieder und weiter möglich ist.

Wir waren und wir sind für Sie da! Bleiben Sie gesund und unterstützen Sie uns weiterhin! ■

Hermann-Josef Schmeineck
Geschäftsführer



Freiwilliges Engagement hat viele Gesichter

Mein Name ist David Haking, ich mache derzeit eine schulische Ausbildung und habe am Nachmittag immer mal wieder freie Zeit, die ich sinnvoll nutzen möchte. Ich wollte gerne neue Menschen kennenlernen, etwas Sinnvolles bewirken und habe mich daher entschieden, mich freiwillig zu engagieren.

Schon in einigen Schulpraktika (Tagespflgeheim und Senioren-WG) habe ich gemerkt, dass es mir Spaß macht, mich im sozialen Bereich zu engagieren.

Krankheitsbedingt habe ich lange selbst erlebt, dass man auf Hilfe angewiesen ist und ganz schön einsam sein kann. Dann ist es wichtig, dass Menschen für einen da sind und man unterstützt wird. Jetzt, wo es mir besser geht, möchte ich diese Unterstützung auch anderen Menschen geben, denen es nicht so gut geht.

Der Grund, warum ich mich zunächst einmal für die Fahrradwerkstatt entschieden habe, ist, dass dort im Team gearbeitet wird. Man lernt neue Menschen kennen und ich kann mein Faible für technische Dinge einbringen. Besuchsdienste bei Senioren könnte ich mir auch vorstellen. Ich mag Senioren und finde es spannend, wenn sie aus

ihrem Leben erzählen. Ich wusste, dass ich mich gerne engagieren wollte, aber mir war nicht so klar, in welchen Bereich ich passen könnte und wo hier in Lingen ein Bedarf ist. Herr Pinkhaus vom FZL ist dann mit mir in einem ersten Orientierungsgespräch verschiedene Möglichkeiten durchgegangen. Da ich selber noch keine richtige Idee hatte, wo ich mich am besten engagieren könnte, hat er mich nach meinen Interessen und Fähigkeiten gefragt, damit er sich von mir ein Bild machen kann. Da mir Teamarbeit wichtig ist und ich mir zumindest in der Anfangszeit auch Unterstützung gewünscht habe, haben wir uns auf die Fahrradwerkstatt geeinigt. Herr Pinkhaus hat dann den Kontakt hergestellt und war beim ersten Mal auch mit dabei. Das fand ich gut, dadurch habe ich mich aufgenommen und gut begleitet gefühlt. An meiner Tätigkeit gefällt mir neben dem Kon-



Foto: Privat

takt zu den anderen freiwilligen Helfern, dass man eine Menge über die Technik des Fahrrads lernt. Auch wenn ich noch viel lernen muss, bin ich mir sicher, dass ich nach und nach immer mehr beitragen kann. Es ist ein schönes Gefühl, zu wissen, dass man mit dem fertigen Fahrrad jemanden glücklich machen kann und ihm zu mehr Mobilität verhilft.

Meine Freizeit ist dadurch „wertvoller“ geworden und ich empfinde es als Bereicherung, etwas Sinnvolles bewirken zu können. Helfen macht mir Spaß und gibt mir Zufriedenheit! ■

Mein Name ist Marianne Schlütke-Bühns und nach meinem beruflichen Werdegang in Bremen, Essen und Hamburg bin ich wieder in die Heimat zurückgekehrt. Schon während der letzten Jahre habe ich überlegt, wie ich mich ehrenamtlich im schulischen Bereich, im Behinderten- und Seniorenbereich engagieren kann. Das FZL stellt auf seiner Homepage die verschiedensten Projekte hier in Lingen sehr gut vor. Hierdurch bin ich auf die Idee „Vorlesen“ gekommen. Heute lese ich wöchentlich die lokalen Nachrichten aus der Tageszeitung im Seniorenheim Kursana und die Hörzeitung für Blinde und sehbehinderte Menschen beim DRK vor. Als Lesementorin bin ich



Foto: Privat

Bildmitte: Marianne Schlütke-Bühns

zusätzlich in einer Grundschule hier in Lingen tätig. Es macht mir Spaß, sowohl Kindern Hilfestellung beim Lesen zu geben, wie auch Senioren und Menschen mit Handicap zu be-

geistern und somit einen kleinen Beitrag zu leisten, unsere Welt ein bisschen besser zu machen. Toll ist, dass das FZL-Team mich so super unterstützt. Nach über einem Jahr ehrenamtlicher Tätigkeit kann ich für mich folgendes Resümee ziehen: **Ich lerne immer wieder tolle neue Menschen kennen. Das, was ich als kleinen Beitrag durch meine Tätigkeit den Menschen gebe, bekomme ich als Freude und Dankbarkeit zigfach zurück.** ■

Mein Name ist Ulrich Schmidt und durch meine alte, pflegebedürftige Mutter, die zum damaligen Zeitpunkt im Altenheim lebte, war es mir eine Herzensangelegenheit, mich freiwillig zu engagieren. Ich wollte etwas Besonderes für die älteren Menschen tun, für etwas Abwechslung in ihrem Alltag sorgen und da ich immer viel gereist bin und von den Reisen schöne Fotos mitbrachte, entstand die Idee, die Bewohner einmal im Monat mit meinen Reiseberichten zu unterhalten. Ich habe mir für mein freiwilliges Engagement natürlich etwas ausgesucht, was ich besonders gut kann. Also das Fotografieren und das Erzählen über meine Reisen. Es ist quasi immer eine Reportage, eine Reisereportage, über die ich erzähle. Und der Vortragstitel war auch schnell gefunden: „Reiseberichte von und mit Ulrich Schmidt“. Voller Freude sehe ich jetzt immer wieder die strahlenden, klaren Augen meiner Besucher, die die „Fahrten“ im Aufenthaltsraum der Senioreneinrichtung miterleben oder

noch mal durchleben, wenn sie das Reiseziel bereits kannten. Als ich anfing, Senioren mit meinen Reiseberichten zu unterhalten, gab es das Freiwilligen-Zentrum Lingen noch nicht. Heute nutze ich die guten Kontakte des FZL und dessen enge Vernetzung zu den vielen Institutionen in Lingen. Zudem bin ich in das FZL-eigene Projekt Mobile Begleitung „hineingerutscht“. Als mobiler Begleiter besuche ich mit kulturinteressierten Menschen, die nicht alleine unterwegs sein können oder möchten, Konzerte oder Theateraufführungen in Lingen. Die langjährigen Erfahrungen des FZL kommen mir sehr zu Gute. **Da ich gerne mit Menschen zusammen bin, gefällt mir an meiner freiwilligen Tätigkeit**



Foto: Privat

die Begegnung mit den unterschiedlichen Menschen besonders gut. Deren Freude, die ich erlebe, wenn wir uns unterhalten und ihre strahlenden Augen sind der Applaus für unsere, für meine Tätigkeit. ■

Schreiben Sie doch wieder einmal eine Karte und unterstützen Sie damit freiwilliges Engagement in Lingen

Gemeinsam mit dem Fotografen Richard Heskamp sind acht wunderschöne Klappkarten mit Motiven rund um Lingen entstanden. Beispielhaft sind hier vier dieser Karten abgedruckt. Alle Postkartenmotive finden Sie auf

unserer Homepage: www.freiwilligen-zentrum-lingen.de. Mit dem Erwerb dieser Karten helfen Sie, das freiwillige Engagement in unserer Region zu stärken. Die Einnahmen aus dem Verkauf fließen direkt in die Arbeit des

Freiwilligen-Zentrums. Die Karten sind zum Einzelpreis von je 1,50 Euro und 10 Karten nach Wahl für 12,00 Euro im Freiwilligen-Zentrum zu erwerben, die passenden Umschläge sind inklusive.



Impressum

Herausgeber: Freiwilligen-Zentrum Lingen e.V. • Lindenstraße 13 • 49808 Lingen • Tel.: 0591 91246-0 • Fax: 0591 91246-23
info@freiwilligen-zentrum-lingen.de • www.freiwilligen-zentrum-lingen.de

Vorsitzender: Heinz Rolfes

Geschäftsführer und V.i.S.d.P: Hermann-Josef Schmeinck

Öffnungszeiten im Freiwilligen-Zentrum Lingen:
 Mo.–Fr.: 10.30–12.30 Uhr / Mo.–Do: 15.00–17.30 Uhr
 Freiwilligen-Zentrum Lingen e.V.
 Lindenstraße 13, 49808 Lingen
 Tel.: 0591-91246-40 · Fax 0591-91246-23
 E-Mail: info@freiwilligen-zentrum-lingen.de

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.freiwilligen-zentrum-lingen.de



Das FZL bedankt sich bei allen, die uns unterstützen und begleiten.
 Bleiben Sie gesund!